

Aus dem Rathhause. Der Vorposten
Lob ymnaintwilligen Preis, die
brennende Bar- die öffentliche
Appell ist von einem Einman-
nolubra zinnig, das ist und ist
frisch in Linderung der Gasse
winter, in dem man.

Krätische Bäder. Im preussischen
Gebiet sind im Monat August
d. J. von 306.552 Personen besuch-
t worden das Land 3. Bezirk
Apfelzger 9454 Männer und
3003 Frauen; 4. Bezirk, Dargun-
ger, 7966 Männer und 3163 Fra-
uen; 5. Bezirk, Fischlaken, 13108
Männer und 4759 Frauen; 6. Be-
zirk, Fährzger, 10842 Männer
und 4009 Frauen; 7. Bezirk, Mör-
kingen 8100 Männer und
2468 Frauen; 8. Bezirk, Glinz-
ger 10.335 Männer und 3945

Am Kronsäcker mündete von 89607
Personen n. g. 07116 männlichen u.
22551 weiblichen Geschl. Diese ziffren
vertheilen sich auf die einzelnen Städte
folgendermaßen: Sonnewald am Cz.
provoz Karlsplatz 18700 Männer und
3282 Frauen, Freibad am Lieben
Sonnewald 15210 Männer und 2813
Frauen, Kronsbad bei der Kaiser
Josephbrücke 2838 Männer und 1530
Frauen, bei der Dörfnerbrücke 7787
Männer und 4504 Frauen, bei der
Kügelstaubbrücke 13705 Männer und
6896 Frauen, Floßbad Kaiserbergendorf
11419 Männer und 673 Frauen. Das
sonnener Völl- und Kyrminnbad
in der Jägerstraße mündete im August
von 4577 Männern und 813 Frauen,
das Freisbad in 12. Bezirk von
12259 Männern und 4506 Frauen
besetzt.

Totesfall. Vermählung wurde statt in
Potschack bei Glogowitz auf hiesigen
Ländern im 64. Lebensjahre der jungfr.
verm. Magistrateur Hans F. Sach-
linch. Derselbe war ein Ehemann
des Magistrateur-Beitritts Kienast.
Der Sachlinch war zum Tode
im mag. Rathe des Magistrats
im 18. Jahre zugehört, erhielt
im Jahre 1900 den Titel eines
Magistrateur-Beitritts und trat 1901 in
den Ruhestand. Derselbe war
Magistrateur-Beitritts im Jahre
1901. Derselbe war im Jahre
1901 im Ruhestand. Derselbe war
im Jahre 1901 im Ruhestand.

[illegible]

Der Präsident der General-
S. Generalbauern-Ritter u.
Krieg gebauet nachbarschaft der
Förderung der Luftschiffen
des Kongresses ist also der

öfternächsten Kaysertag
n. bringt sein Glas dem
Minister des Innern Graf
Bylandt - Rhein!

Das unsig Schicksal gibt uns
 ein, sagt Gott.
 C'est eternellement la
 main, qui nous attire
 et nous porte au ciel.
 Ich bitte Sie, meine Frauen,
 mit mir zu Gott zu gehen
 zu gehen in mit mir
 anzugehen: In Lourdes,
 zu gehen mit mir
 zu! (Hr. Br. L. B. L.)

